



Interpretation von DRG-Kennzahlen im überjährigen Vergleich

Tim Peter



Ihr Referent: Tim Peter

- M. Sc. Computer Science
- Langjährige Erfahrungen bei der SwissDRG (Grouperentwicklung, statistische Auswertungen und Unterstützung der SwissDRG-Systementwicklung)
- Geschäftsführer eonum AG

eonum AG

- IT-Unternehmen mit Fokus auf datengetriebene Anwendungen und Analysen im Gesundheitswesen und medizinische Klassifikationen
- Casematch: Webservice für statistische Kodierprüfung
- Aktuell: Entwicklung eines Forward-Benchmark. Die im folgenden präsentierten Analysen erfolgten im Kontext dieser Entwicklung.



Übersicht

1. Einflussfaktoren von DRG-Kennzahlen
2. SwissDRG ein lernendes und dynamisches System und die damit verbundenen Probleme beim überjährigen Vergleich
3. Beispiel: Interpretation von Tarifänderungen bei der Budgetierung
4. Beispiel: Analyse von Preistrends und Preisstabilität



Motivation

- Korrekte Benutzung des schweizweiten “Benchmark”, dem SwissDRG Fallpauschalenkatalog
- Analyse von Kosten-, Volumen- und Preistrends auf Ebene DRG, ADRG oder MDC/Fachabteilung
- Identifikation von Anpassungsbedarf in DRG-Prüfregelwerken
- Finanzplanung / Budgetierung mit neuen SwissDRG Versionen - Interpretation von Änderungen durch Tarifwechsel



1. Einflussfaktoren DRG-Kennzahlen

- Kosten- und Leistungsstruktur im eigenen Spital
- Kostenstruktur schweizweit / Preise (Fallpauschalkatalog)
- SwissDRG System (Definitionsbandbuch)
- Kodierqualität im eigenen Spital und schweizweit
- Qualität der Kostendaten im eigenen Spital und schweizweit
- CHOP / ICD
- Kodierregeln

**Wie kann eine Kennzahl nach diesen Faktoren aufgeschlüsselt werden?
Wie können systembedingte Änderungen und Änderungen bedingt durch die Strukturen im Spital differenziert werden, um entsprechende Schlüsse daraus zu ziehen?**



SwissDRG Planungsversionen

Mit dem korrekten Einsatz der SwissDRG-Planungsversionen können viele der erwähnten Differenzierungsprobleme gelöst werden, indem nur eine Version für einen überjährigen Vergleich hinzugezogen wird.

Probleme bestehen aber weiterhin:

- Vergleich von Kostenentwicklungen und Preisentwicklungen. (Es gibt nur einen Fallpauschalenkatalog pro Jahr)
- Welchen Einfluss hat der Tarif auf den CMI und warum?
- Wie stabil sind die Preise und in welche Richtung bewegen sich diese?
- Vergleich der tatsächlichen Ertragslage in bestimmten DRGs
- Einfluss von Kodierregeln, Kodierqualität und DRG-getriebener Kodierung (Verzerrung hin zur Optimierung auf die Abrechnungsversion)



2. SwissDRG Dynamik

- SwissDRG ist ein lernendes System und ändert sich jedes Jahr. Verglichen mit den ICD/CHOP Katalogen sind Änderungen viel schwieriger nachvollziehbar.
- Es ist nicht immer trivial eine korrespondierende DRG in einer anderen SwissDRG Version zu finden.
- Identische Logik heisst nicht identische Gruppierung.
- Änderungen an der Logik einer DRG haben immer auch Einfluss auf die Logik von anderen DRGs, insbesondere bei Umbauten in der Prä-MDC.
- Umsortierungen, Änderungen in Tabellen und der CCL-Matrix können einen globalen Einfluss haben.



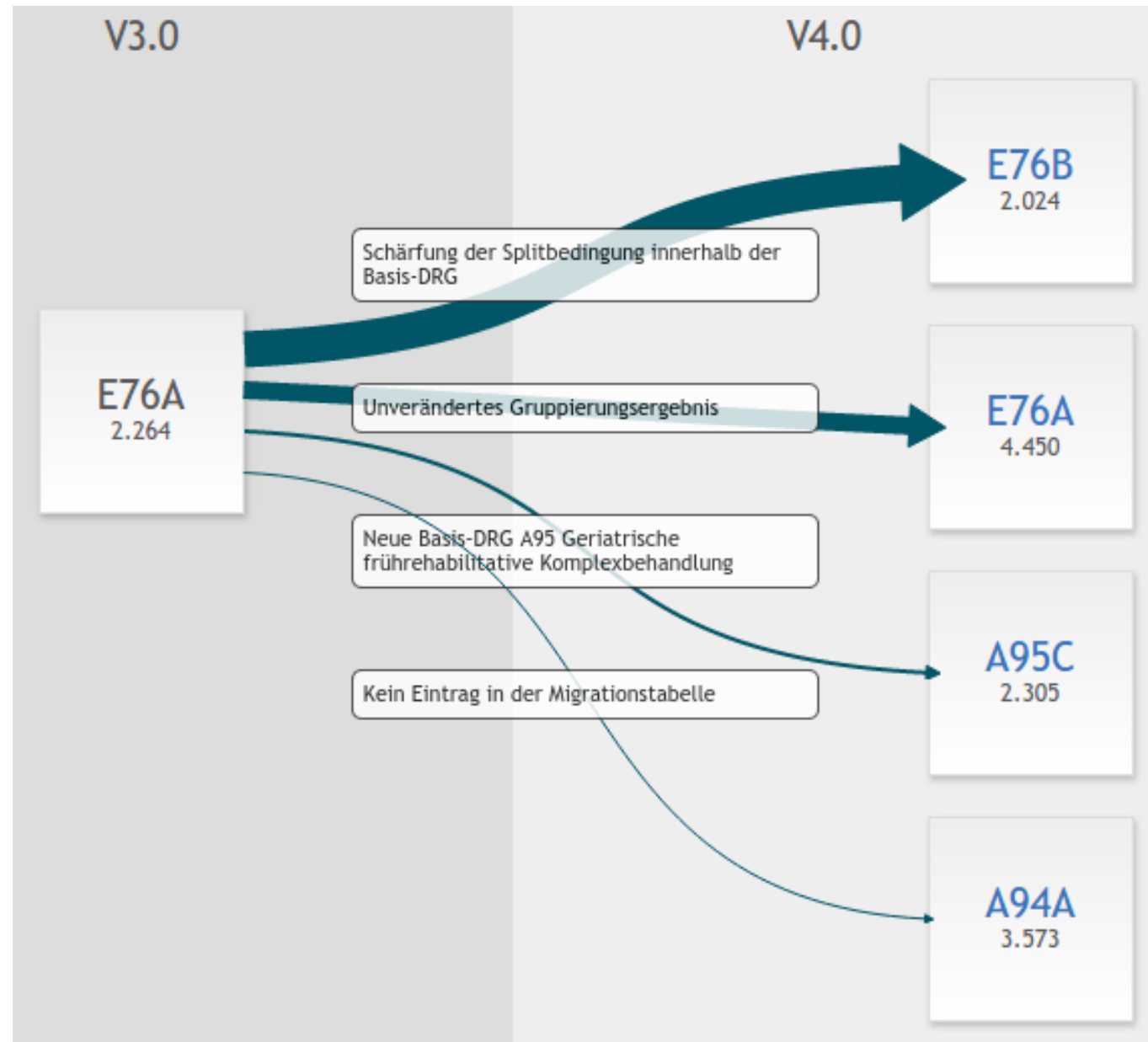
Eine Eins-zu-eins-Zuordnung von DRGs zwischen verschiedenen Versionen existiert nicht! Eine DRG- / Fachabteilungsspezifische Finanzplanung mit Einbezug der Systemdynamik ist komplex



Beispiel Umbau E76 SwissDRG 4.0

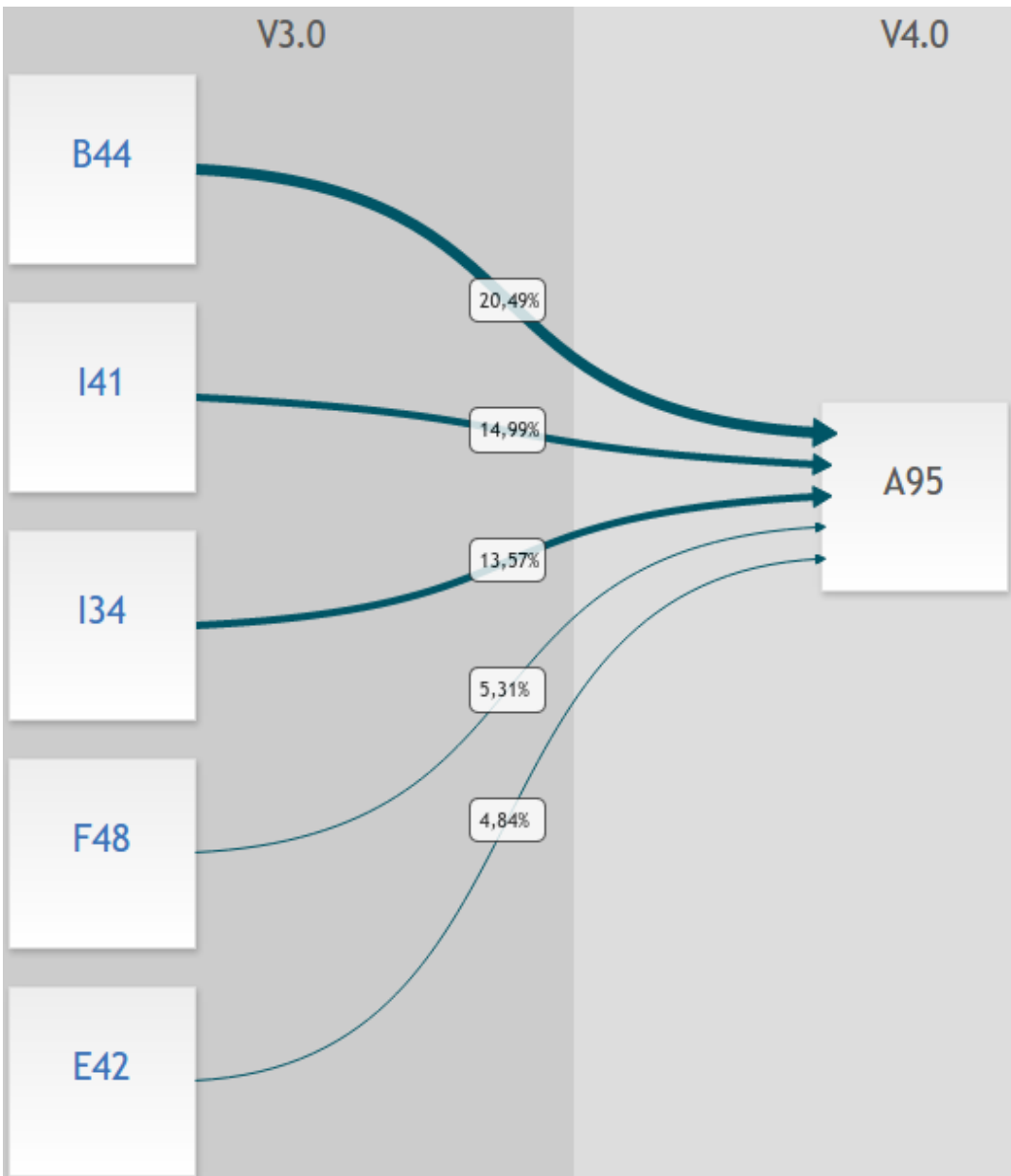
- Split der DRG E76A zu E76A und E76B
- Zusätzliche Abwanderung von Fällen in neue DRGs in der Prä MDC

Welche DRG in Version 4.0 entspricht der E76A aus Version 3.0?





Automatisierte Zuordnung von korrespondierenden DRGs



Für die Erstellung von Visualisierungen für ein besseres Verständnis von SwissDRG Systemänderungen haben wir probabilistische Zuordnungen berechnet aufgrund von:

- Fallverschiebungen in Beispieldaten
- SwissDRG Migrationstabelle
- Vergleich der Begleittexte
- Vergleich Logiken



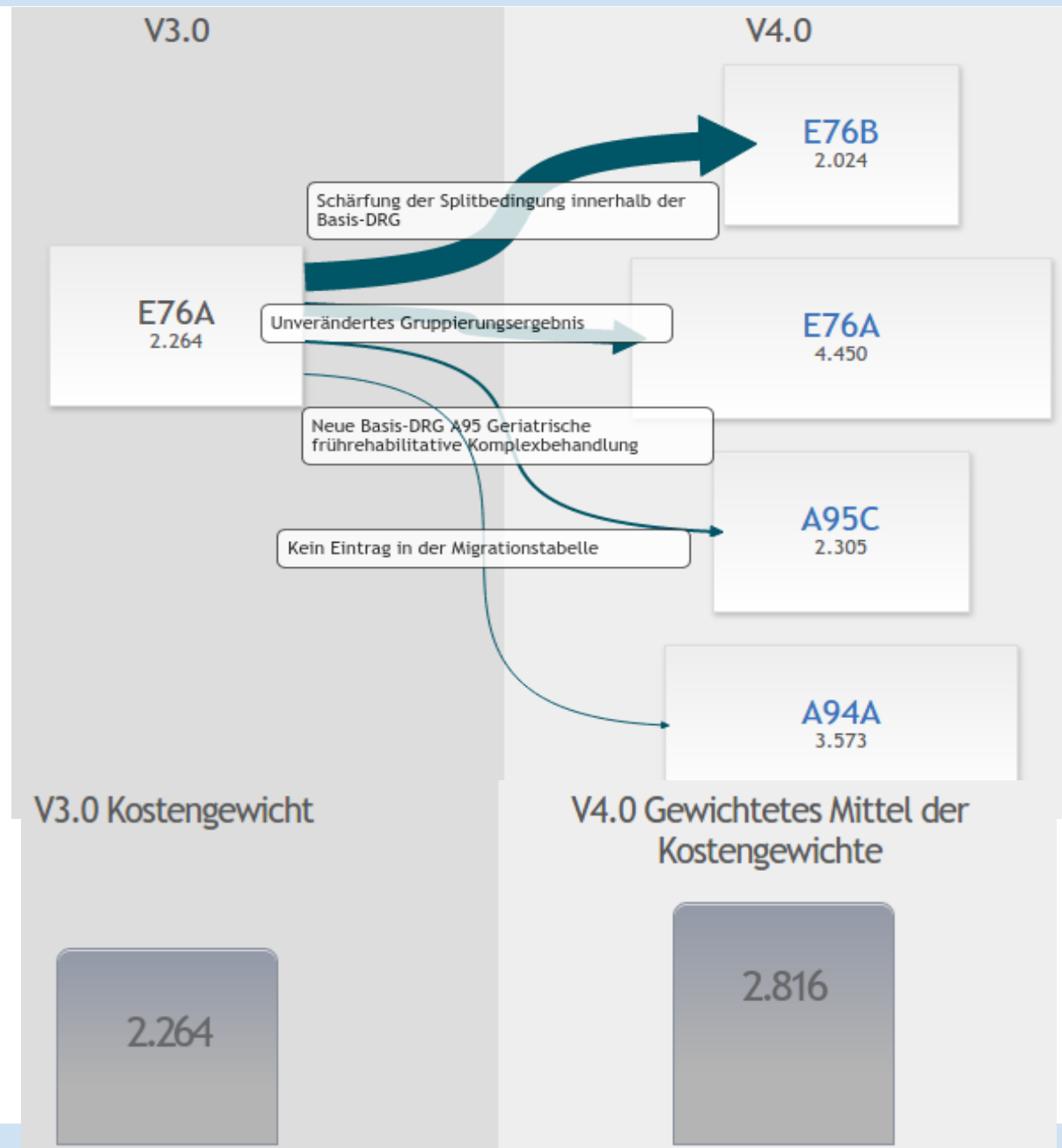
3. Beispiel: Interpretation von Tarifänderungen bei der Budgetierung

Zunahme der potentiellen Erlöse im Spital in DRG E76A um 20%! (Berechnet mit der Planungsversion V4.0)

Wie steht diese Zunahme im schweizweiten Vergleich?

Zunahme der gewichteten Kostengewichte um 24% bedingt durch:

- bessere Abbildung der Fälle
- höhere relative Kosten





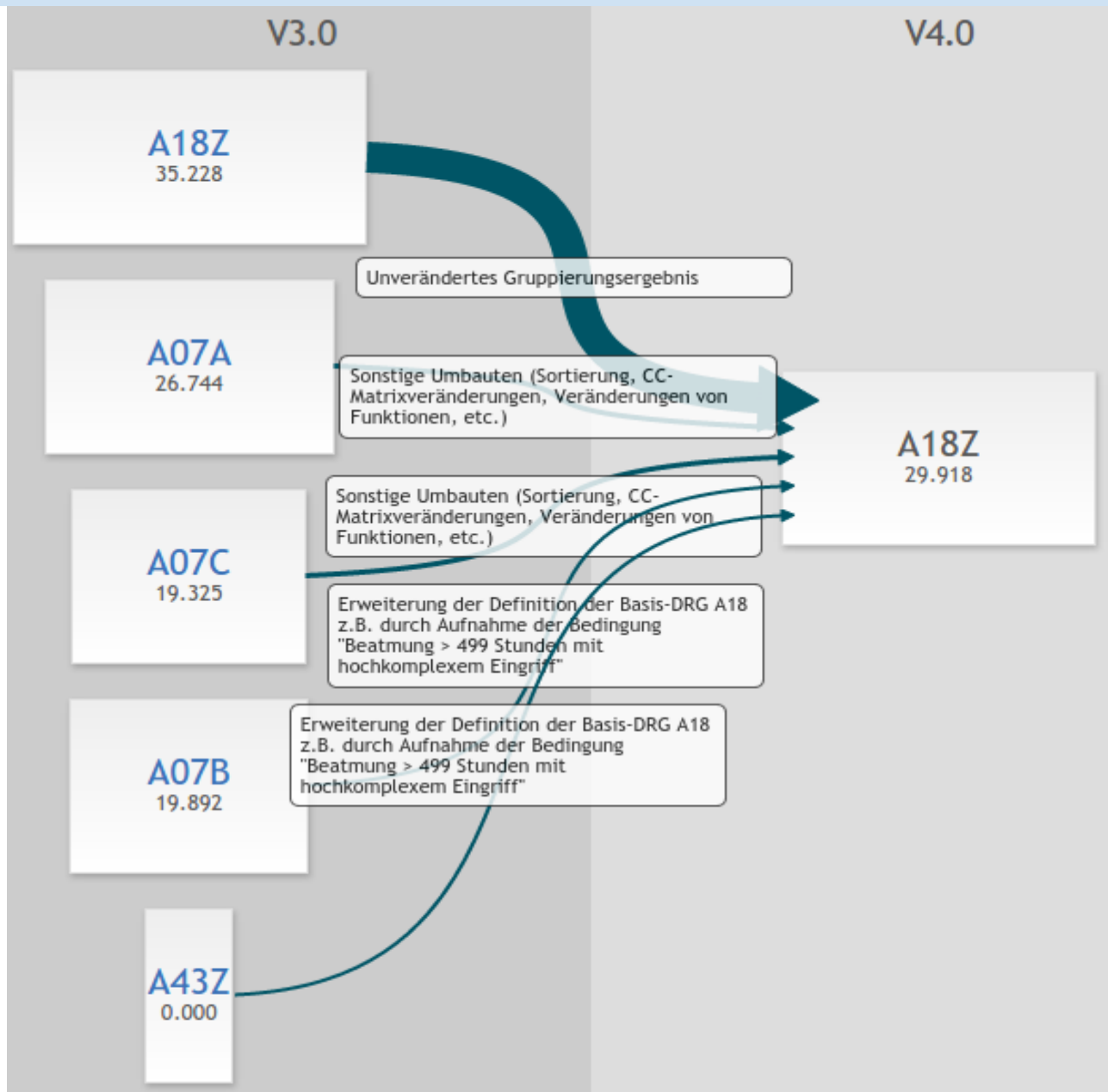
4. Analyse von Preistrends Beispiel A18Z SwissDRG 4.0

- Umbau der Logik A18Z.
Lockerung der Definition
- Abnahme des Kostengewichtes um 15%
- Fallzuströme aus günstigeren DRGs der Basis DRG A07

Wie erklärt sich die Abnahme des Kostengewichtes?

Drei mögliche Interpretationen:

1. Die Kosten von Fällen der A18Z sind gesunken.
2. Günstige Fälle aus den A07 DRGs drücken die Durchschnittskosten.
3. Teure Fälle der A18Z werden nicht mehr in diese DRG gruppiert.





4. Analyse von Preistrends und Preisstabilität

Der Vergleich von Kostengewichten zwischen zwei DRG-Versionen ist schwierig!

Liegen ähnliche Fallpopulationen zugrunde?

Hierzu müssen sowohl die ausgehenden Migrationen der alten DRG als auch die eingehenden Migrationen der neuen DRG analysiert werden.

Weiter zu beachten gilt, dass bei Umbauten versucht wird, nicht homogene Gruppen aufzuteilen und in homogene Gruppen neu zu bilden.



Fazit

- Preisvergleiche und Benchmark zwischen zwei SwissDRG-Versionen sind mit Vorsicht zu geniessen.
- Ein besseres Verständnis der Dynamik des SwissDRG Systems kann helfen. Ein automatisierter Vergleich ist aufgrund fehlender Daten (nur ein schweizweiter “Benchmark”/FPK pro Version) und einer hohen Komplexität jedoch nicht möglich.
- Durch eine korrekte Analyse der Systemänderungen können viele Fehlinterpretationen vermieden werden.
- Forward-Benchmark unterstützt die Finanzplanung durch den Einbezug von Veränderungen im Tarifsysteem (DRG) und kann so eine wichtige Entscheidungshilfe z.B. bei Investitionsentscheidungen sein.



Weitere Entwicklungsschwerpunkte

- Automatisiertes Pooling/Benchmark mit anderen teilnehmenden Spitälern
- Identifikation ambulantes Potenzial
- Flexible Erstellung eigener Auswertungen und Reports
- Drilldown auf den Einzelfall und Kopplung mit der statistischen Prüfsoftware Casematch, welche einen direkten Vergleich des Einzelfall mit der DRG-Gesamtpopulation zulässt.
- Validierung von Kostendaten



Die präsentierten Visualisierungen der Veränderungen zwischen verschiedenen SwissDRG-Versionen auf Ebene DRG, ADRG und MDC sind öffentlich verfügbar unter

<https://drgdynamics.eonum.ch>



Vielen Dank fürs Zuhören

Tim Peter, M.Sc., Geschäftsführer eonum AG

tim.peter@eonum.ch

www.eonum.ch

Tscharnerstrasse 41
3007 Bern